

Beitrag_Perforum_CH_2003.rtf

Die Welt der Atmosphären

Emotionale Wahrnehmung sinnlicher Ereignisse

art of atmospheres

Vernachlässigte (abstrakte) Sinne und ihr Verhältnis zum Raum

Primärer Gegenstand der Wahrnehmung sind die Atmosphären

Atmosphärische Widmung: black market, TransPublic, Stadtwerkstatt

Emotionalität als neuer Schwerpunkt für Philosophie und Geisteswissenschaften

Dank an: Boris Nieslony (BN), GANG ART, Hans Kropshofer, Rainer Zendron, Christian Bartel, Paolo Bianchi, Moritz Küng, Peter Arlt, Willi Mayrwöger, Attila Kosa, Die Fabrikanten (Harringer wie Preisinger), Gerhard Fröhlich, Mike Hentz (MH), Georg Ritter, Gerti Plöchl

Besonderen Dank an die TheoretikerInnen: Franz Xaver Baier (XB), Gernot Böhme (GB), Martin Seel (MS), Luc Ciompi (LC), Peter Sloterdijk (PS), Thomas Macho, Reinhard Knodt (RK), Michael Hauskeller (MH), Denise Schulz (DS), Susanne de Ponte, Hubert Sowa, Dieter Mersch (DM), Georges Didi-Huberman (DH), Astrit Schmidt-Burkhardt, Ulf Poschardt (UP), Christian Mikunda (CM), Sabine A. Döring (SD), Carola Meier-Seethaler (CS),

Diese Studie kann als Weiterführung folgender Studien gesehen werden:

„Performance art context“ und „art in context – Die Kunst der Ausstellung“

Zeitgleich entstand die Studie „art of objects“ was zu interessanten Interferenzen führte (Dank an TransPublic)

Einarbeitung 22.09.2001 – 03.2002 Fassung 01 (Teilstudie zu Venedig 29.07.2001, zu Ciompi 01.11.2000)

Der hier vorliegende Auszug entstand 01.2003 im Auftrag von Paolo Bianchi

Autor der Plakatstudie: Gerhard Dirmoser – Waltherstr. 2/2/5 4020 Linz / gerhard.dirmoser@energieag.at

Weitere Studien: www.servus.at/kontext/Ausstellungskunst/art_in_context.htm

Sichten II Numerischer Verweis auf Plakatsektor	Sichten I	Atmosphäre als ...	Literatur Autoren-Referenz
<p>01b Atmosphärensicht Atmosphäre ist ein sinnlich und affektiv spürbares und darin existentiell bedeutsames Artikuliertsein von Lebensmöglichkeiten (MS) // Die Gestaltung eines Umraumes, einer bestimmten Atmosphäre oder eines Milieus, hat die Präsentation eines singulären Kunstwerkes ersetzt (SR) // Atmosphäre von bühnenreifer Intensität erzeugen</p>	<p>Sicht des Rahmens Kontextuelle Sicht (II) Unterschiedliches <u>Ambiente</u>: white cube (sachlich), öffentlicher Raum, Kirchenraum, Büroatmosphäre (Service-Projekte), Gangsituationen, Restaurantatmosphäre, Völkerkundemuseumsatmosphäre, Kinofoyer-Atmosphäre ... // Atmosphäre als „Konstante“, als <u>Grundstimmung</u>, als „Geruch“ den man nicht mehr los wird</p>	<p>Atmosphäre als Stimmungsbild Atmosphäre als Situation</p>	<p>Susanne de Ponte / Ereignis und Wahrnehmung/ Einführung: Hubert Sowa (mit Heidegger) Gernot Böhme / Anmutungen – Über das Atmosphärische Franz Xaver Baier / Der Raum Gernot Böhme / Atmosphäre als Grundbegriff einer neuen Ästhetik (Kunstf. Bd. 120)</p> <p>Stefan Römer (SR) Martin Seel (MS)</p>
<p>02 Entgrenzungssicht Sicht des Eros Sicht der Ungerichtetheit Kontemplative Schau <u>Eingetauchtsein</u> in Atmosphären // (B. Groys zu Kabakov) ... Du bist oft verblüfft darüber, wie genau sie (Künstler, Galeristen, Kritiker) auf dieser <u>erotischen Ebene</u> wahrnehmen ... obwohl sie dabei der Inhalt oder Sinn der Arbeit absolut nicht interessiert // (XB) „Bad – Lösung – Glück“ Lockerung und Entkrampfung – <u>Medial fluidal</u> ekstatisch allbezogen (mit Wim Wenders) // (XB) Es geht um den <u>flüssigen Zustand</u> der Welt. Gelöste, flüssige Wirklichkeit unseren Daseins. ... // Die Lösung bringt die Weite.</p>	<p>Konzeptuelle Sicht Sicht der Moderne Die besten Vertreter der Moderne, waren weniger auf die Beseitigung jeglicher Atmosphäre bedacht, als auf die Schaffung einer lyrischen, emanzipatorischen Moderne (PB) (Vergl. Frank Lloyd Wright, LeCorbusier, Alvar Aalto und Louis Kahn) // Die Ablehnung solcher Frivolitäten wie Atmosphäre führte zu der Entfernung, die mit der Moderne verbunden wird (PB) // Die Verächtlichmachung der Atmosphäre gehörte zu den den zahlreichen Repressionen, die der modernen Architektur zugrunde lagen (PB) // Der Ruf nach einem neuen Geist (wie bei Le Corbusier) ist oft der Ruf nach einer neuen Atmosphäre</p>	<p>Atmosphäre als offenes System Atmosphäre als Strukturdurchbrechung Atmosphäre als Übergangsform</p>	<p>R. Barthes / Fragmente einer Sprache der Liebe Peter Buchanan (PB) / Gedanken über Atmosphäre und Moderne Jaques Le Rider (LR) / Farben und Wörter Udo Wid / Divergenz und Konvergenz der Kulturen (Vortrag) Ilja Kabakov, Boris Groys / Die Kunst der Installation</p> <p>Franz Xaver Baier (XB)</p>
<p>03 Servicesicht/Projektsicht Klimasicht (II) Atmosphäre: Sie ist gewissermaßen eine sinnlich wahrnehmbare Emission von Schall, Licht, Wärme, Geruch und Feuchtigkeit; ein wirbelndes Klima nicht greifbarer Effekte, ... (die von einem stationären Objekt erzeugt werden) (MW) //</p>	<p>Interdisziplinaritätssicht Synästhetische Sicht Synästhetische Charaktere sind nicht Eigenschaften von Dingen, sondern <u>Charaktere von Atmosphären</u> (GB) // Viele Phänomene kann man nur als <u>synästhetische Charaktere</u> bestimmen (Vergl. „Dämmerung“ – nicht nur als vereinzelte sinnliche Qualitäten)</p>	<p>Atmosphäre als Bindeglied zwischen Sparten Atmosphäre als Gabe</p>	<p>Gernot Böhme (GB) / Ästhetik – Vorlesungen über Ästhetik als allgemeine Wahrnehmungslehre Michael Hauskeller / Atmosphären erleben Mike Hentz (MH) / works 4</p> <p>M. Wigley (MW) B. Lootsma (BL)</p>

<p>Klima – Raum als künstlerische Technik. Klima ist eine lebende, sich verändernde Skulptur. Klima ist Malerei mit lebendem Material. Klima ist das Mischen einer Palette von Emotionen, Farben und Elementen der Umgebung Klima ist eine meiner zentralen künstlerischen Techniken. Klima ist ein <u>erweiterter Kunstbegriff</u>, bei dem Raumgestaltungs- und Theater-techniken zu einer Realinszenierung <u>ausgeweitet</u> werden. (MH)</p>	<p>kühl, fahl, still, // Man stelle sich eine Architektur vor, die alle Sinne anspricht (BL): „Architektur, die blutet, die erschöpft, die sich dreht, und meinetwegen bricht, Architektur die leuchtet, die sticht, die fetzt und unter Dehnung reißt, eine Architektur, die schluchtig, feurig, glatt, hart, eckig, brutal, rund, zärtlich, farbig, obszön, geil, träumend, vernähernd, verfernend, naß, trocken und herzsschlagend ist. (Coop Himmelb(l)au „Architektur muß brennen“)</p>		
<p>04 Sicht der künstlerischen Produktion Sicht der Atmosphärenproduktion <u>Arbeits/Denk-Atmosphären</u>: (XB) ... Sie suchten Landschaften, Orte, Städte und Milieus, die ihnen zuträglichen waren, die Schwingungen hatten und inspirierten. Die öffneten. // (GB) Die Produktion von Atmosphären als die eigentliche Aufgabe ästhetischer Arbeit.</p>	<p>Beeinflussende DenkerInnen G. Böhme, D. Mersch, M. Seel, M. Hauskeller, F.X. Baier, P. Zumthor, Herzog & de Meuron, R. Knodt, M. Wigley, S. de Ponte, P. Sloterdijk, C. Meier-Seethaler, G. Didi-Huberman, H. Sowa, H. Tellenbach, O.F. Bollnow, M. Heidegger, J. Böhme, W. Tetsuro, G. Bachelard, H. Schmitz, Merleau-Ponty, R. Zaugg, A. Corbin, W. Benjamin, K. Lewin, W. Welsch, Th. Macho, C Mikunda, G. Mattenklott, H. Böhme, C.C.L. Hirschfeld</p>	<p>Atmosphäre als Referenz Atmosphäre als Arbeitsklima</p>	<p>Michael Hauskeller / Atmosphären erleben Susanne de Ponte / GANG ART - Ereignis und Wahrnehmung / Einführung: Hubert Sowa (mit Heidegger) Franz Xaver Baier (XB) Gernot Böhme (GB)</p>
<p>05 Sicht der Reduktion Minimalismus – abstrakte Emotionalität Sicht der Verflüssigung Sicht der Innovation Sicht der Kunstkritik (XB) Betrachter müssen Raumfahrer, Surfer werden, die in einem bestimmten Sinngeschehen <u>aufgehen</u>. // Remy Zaugg als minimal art Spezialist bringt die Aura der Giacometti-Skulpturen zur Explosion // <u>Ergossenheit</u> auf der Fläche // (Mark Rothko)</p>	<p>Werkzeugsicht Methodensicht Chemische Stimmung <u>Atmosphäre beginnt dort, wo Konstruktion endet</u> (MW) (Verl. Diagrammatik) // Voraussetzungen von Klima: <u>Rahmen-techniken</u> - Unzählige verschiedene Rahmentechniken sind möglich. Sie betreffen unter anderem Design, Kontext und Geschmack. (MH) // Die Situationisten entwickelten zahlreiche „psychogeographische“ Techniken, die dieser Analyse (der <u>durchmischten Atmosphären</u>) dienen sollten (MW) // Konstruktion von Atmosphären (INFuG, Stadtwerkstatt, Mike Hentz) Setting // Jede kleine Entscheidung für eine bestimmte Darstellungstechnik definiert eine Atmosphäre (MW)</p>	<p>Atmosphäre als Werkzeug</p>	<p>Georges Didi-Huberman / Die doppelte Distanz (Was wir sehen, blickt uns an) <u>Minimal + Conceptual Art</u> aus der Sammlung Panza / Museum für Gegenwartskunst Basel – 1980 (eine der ersten atmosphärischen Ausstellungen) Mark Rothko – Fondation Beyeler Remy Zaugg / Die List der Unschuld James Meyer / Minimalism John Pawson / Minimum (& weitere Bücher zu seiner Architektur) Herzog & de Meuron / Minimalismus und Ornament (ARCH+ 129/130) Martin Steinmann / Die Gegenwärtigkeit der Dinge Nicholas Saunders / Ecstasy Die Fabrikanten / LiquidCom (Konzept) Franz Xaver Baier (XB) M. Wigley (MW) Mike Hentz (MH)</p>

<p>06 Gestische Sicht Habituelle Sicht Physiognomische Sicht Physiognomik versucht, Züge von Menschen und Dingen zu identifizieren und zu isolieren und in ihrer <u>atmosphärischen Bedeutung</u> darzustellen, das heißt also, sie als Konstituenten von Atmosphäre zu lesen. (GB) (Vergl. Hyperrealist. Mann von Ron Mueck) // Die Erkenntnis, in der die Physiognomik kulminiert, ist die analytische Feststellung der Beziehung von Charakterzügen und atmosphärischen Wirkungen. (GB) // <u>Atmosphärische Gesten</u> – Gestische Atmosphären (gestischer Kontext): Kalligraphie, VJ, Tai Chi (in Zeitlupe), Superzeitlupe, Windspiel (wogende Felder), Lichtgesten (Scanner in Clubs) // Physiognomisches erkennen ist primär das Spüren einer Atmosphäre. (GB) // Charakter einer Atmosphäre: die besondere Weise, in der sie uns anmuted (GB) // Der Charakter einer Atmosphäre kann nur in affektiver Betroffenheit festgestellt werden (GB) //</p>	<p>Vermittlungssicht Sicht der Vermittler (Lehrbetrieb) Transportsicht / Sicht der Reise An den Hochschulen gibt es keine spezielle Ausbildung für die Erzeugung von Atmosphären (MW) // (MH) Voraussetzungen von Klima: ERWARTUNGSTECHNIKEN Die Erwartungstechniken sind wichtig. Da ein Publikum oder die Teilnehmer von Events vorgefertigte, wenn auch unausgesprochene Erwartungen und Motivationen mitbringen, muß der Klimareaktor wenigstens erahnen, welche <u>Erwartungshaltungen</u> auf ihn zukommen ... Abgesehen von materiellen Erwartungen (Buffet ...) geht es bei den Erwartungstechniken hauptsächlich um Gefühle und <u>Einstimmungen</u>. Der Klimareaktor muß mit emotionalen Techniken versuchen, die Leute zu koordinieren oder zu befriedigen. Dabei geht es nicht um die Befriedigung des Einzelnen, sondern auch um die Synchronisation der Gruppe oder des Kollektivs auf einen gemeinsamen Level.</p>	<p>Atmosphäre als Medium</p>	<p>Gernot Böhme (GB) / Physiognomie als Begriff der Ästhetik (Beitrag) Aby Warburg / ekstatische Nymphen ... trauernder Flußgott Aby Warburg / Gesammelte Schriften – Der Bilderatlas MNEMOSYNE Karin Niedermeier / emoticons Roland Barthes / Der entgegenkommende und der stumpfe Sinn Ansgar Rank, Dietlinde Rank / Körperausdruck und Charakterstrukturen in der Bioenergetik Mike Hentz (MH) M. Wigley (MW)</p>
<p>07 Subversionssicht Medienkritische Sicht Sicht der Kommunikation Es kommt in der Begegnung des Individuums mit dem anderen zur Konstitution einer gemeinsamen Atmosphäre, die dann als „<u>Tönung einer Beziehung</u>“ von beiden wie auch von dritten erfahrbar ist. Dieses atmosphärische „Integral“ erfüllt den Bereich, den M.Buber das „Zwischen“ ... genannt hat. (TB) // Viele Atmosphären sind medial nicht vermittelbar //</p>	<p>Sicht der Medien Sicht der elektronischen Medien Sicht der Werbung <u>Inszenierte Atmosphären</u> als leere Versprechungen: mit dem Kauf des Produktes bekommt man auch die Atmosphäre mit nach Hause // Atmosphärisch gestaltete Lifestyle-Wochenend-Beilagen der Zeitungen bieten komplexe (atmosphärisch schlüssige) Angebote // Atmosphären und ihre kommunikative Erzeugung (in der Club-Kultur (PA)) // GANG ART verfolgt das Ziel, eine</p>	<p>Atmosphäre als Kommunikation</p>	<p>Gernot Böhme / Kommunikative Atmosphären (Beitrag) Peter Arlt (PA) / Studie zu Berliner Clubs Dirmoser / Studie für „Die Fabrikanten“ - Abenteuer Kommunikation Philip Auslander / Liveness Huber Tellenbach (TB) / Geschmack und Atmosphäre Hermann Vaske / Standing on the shoulders of giants Christian Mikunda / Der verbotene Ort – oder die inszenierte Verführung / Unwiderstehliches Marketing durch strategische Dramaturgie Susanne de Ponte (SP)</p>

<p>Nur in wenige Medien kann man auch körperlich völlig eintauchen (Vergl. Disco) // <u>Nur wenige Medien sind</u> (wie das Radio) <u>räumlich ergossen</u></p>	<p>Jetztzeit-Atmosphäre mit Hilfe eines zwischen den traditionellen Gattungen stehenden multimedialen Verlaufskunstwerks zu vermitteln (SP) //</p>		
<p>08 Sicht der Warenwelt Zur Atmosphäregestaltung gehören dazu: das Design, das Bühnenbild, die Werbung, die Herstellung von Musikatmosphären (akustische Möblierung), die Kosmetik, die Innenarchitektur – und dann natürlich der ganze Bereich der eigentlichen Kunst. (GB) // Ästhetisch reformierte Verbraucher-Kultur: Nicht mehr Waren, sondern <u>Atmosphären bestimmen das Angebot</u> (NS) // Atmosphären im Kaufhaus, im Restaurant, ... Atmosphären ganzer Städte (wie Venedig ...)</p>	<p>Körpersicht / Leibsicht Gustative Sicht (Geschmack; einverleibend) Sicht der Sinnlichkeit Atmosphäre: Sie ist gewissermaßen eine sinnlich wahrnehmbare <u>Emission</u> von Schall, Licht, Wärme, Geruch und Feuchtigkeit; ein wirbelndes Klima nicht greifbarer Effekte, ... (die von stationären Objekten erzeugt werden) (MW) // ... denn die Atmosphären sind offenbar das, was in <u>leiblicher Anwesenheit</u> bei Menschen und Dingen bzw. in Räumen erfahren wird. (GB) // Was gespürt wird, ist primär etwas Atmosphärisches (GB) // Gestaltete Sexualität: Erlesene Speisen, Gerüche, Blumen, berauschende Getränke, Musik, Stimmungslicht, kommt es zur <u>atmosphärischen Überflutung</u>, zur synergetischen Harmonie der Affekte, zum Festrausch (mit RK) // Das primäre Thema von Sinnlichkeit sind nicht die Dinge, die man wahrnimmt, sondern das, was man empfindet: die Atmosphären (GB).</p>	<p>Atmosphäre als Zwangslage</p>	<p>Gert Mattenklott / Geschmackssachen – Über den Zusammenhang von sinnlicher u. geistiger Ernährung Hubertus Tellenbach / Geschmack und Atmosphäre Sigrid Weigel (Hg.) / Leibraum und Bildraum Venturi, Scott Brown, Izenour / Lernen von Las Vegas J. Herzog / Mit allen Sinnen spüren Denise Schulz / Das Lokal als Bühne Die Dramaturgie des Genusses Hermann Schmitz / Der Leib, der Raum und die Gefühle Georg Simmel / Soziologie der Sinne Reinhard Kager / Mit Geräuschbomben gegen Streichelsounds Antonia R. Damasio / Ich fühle – also bin ich</p> <p>Gernot Böhme (GB) Nicolas Schoeffer (NS) M. Wigley (MW) Reinhard Knodt (RK)</p>
<p>09 Alltagssicht Sicht der Schmückung Festsicht (RK) Im atmosphärischen Fluchttempel unserer Wohnungen // Chill-Out-Räume: körperlich Entspannen, Stimmung halten // Stimmungen der Andacht, Feierlichkeit oder Festlichkeit // <u>Atmosphärische Überflutung</u> bei Festen (RK) // Erlesene Speisen, sorgfältige Darreichung, durch Gerüche, Blumen,</p>	<p>Alltagssicht Sicht der Ekstase (XB) <u>Atmosphäre ist der Raum</u> der über die bloße Ansammlung von Dingen hinausgeht. Mit Kosmetik, Kleidung, Wohnung, Sprache, Musik, können wir unseren „Wärmeorganismus“ ausdehnen / Wenn man sich dem Atem des Banalen aussetzt (Straßenbahn, Kaufhaus, ...) läßt sich eine Wissenschaft der Atmosphären denken, die architektonische Umgebungen anders beurteilt, als dies bisher ... wissenschaftlich der Fall ist (RK) //</p>	<p>Atmosphäre als Aufenthaltsort Atmosphäre als Fest</p>	<p>Anne Schmedding / Schönes Neues Wohnen (daidalos) Tanizaki Jun'ichiro / Lob des Schattens - Entwurf einer japanischen Ästhetik Reinhard Knodt (RK) / Ästhetische Korrespondenzen Gert Mattenklott / Geschmackssachen – Über den Zusammenhang v. sinnlicher und geistiger Ernährung Mike Hentz / Works 4 Gernot Böhme (GB) / Was uns Blumen bedeuten</p> <p>Franz Xaver Baier (XB)</p>

<p>Räucherwerke, berauschende Getränke, Musik, erotische Reize, ... kommt es zur atmosphärischen Überflutung, zur synergetischen Harmonie der Affekte, zum <u>Festtrausch</u> (RK) //</p>	<p>Es geht um die Wahrnehmungsfähigkeit kleiner Atmosphären // Das andere Extrem (zu Schmerz und Schreck) ist das sogenannte ozeanische Gefühl. Das eigene Hier wird dabei undeutlich. Diese Erfahrung ist die berauschende Erfahrung einer <u>Auflösung in Atmosphäre</u>. (Vergl. <u>Entspannungszustände</u>) (GB)</p>		
<p>10 Emotionale Sicht Psychoanalytische Sicht Psychophysische Sicht Sicht der Zerstörung</p> <p>Es gibt aber viel mehr Atmosphären die heitere Atmosphäre, die ernste, die schreckliche, die bedrückende Atmosphäre, die Atmosphäre des Grauens (Chapman), die Atmosphäre der Macht, die Atmosphäre des Heiligen und des Verworfenen. (GB) (DG) ... fast alles benennt auch emotionale Kategorien // <u>Atmosphären sind immer räumlich</u> >randlos<, ergossen, dabei ortlos, d.h. nicht lokalisierbar, sie sind ergreifende Gefühlsmächte, räumliche Träger von Stimmungen. (GB) // ... <u>Gefühle</u> kann Schmitz (HS) wie folgt definieren: Sie sind „<u>ortlos ergossene Atmosphären</u>“ (GB) // Diskrepanzerfahrungen sind es, die in besonderem Maße dazu Anlaß geben, <u>Atmosphären als quasi objektive Gefühle</u> zu bestimmen. In diesen Erfahrungen wird deutlich, daß ich Gefühle erfahren kann, die nicht meine sind und auch niemandes sonst. Sie schweben gewissermaßen im Raum unbestimmt in die Weite ergossen (GB)</p>	<p>Rezipientensicht Taktile haptische Sicht Sicht der Stimmung</p> <p>Die indische ästhetische Theorie von <u>rasa</u>, liefert uns den Schlüssel zum Verständnis der verschiedenen Stimmungen und Gefühle, die auch in den tantrischen Bildwerken angesprochen werden. <u>Rasa</u>, ein Ausdruck, für den es im Westen keine genaue Entsprechung gibt, bedeutet soviel wie „Aroma“, „Geschmack“, „Stimmung“ oder „Gefühl“. // <u>Stimmungen als atmosphärische Charaktere</u> (GB) // Ich bin hier und fühle mich so und so gestimmt – Die Atmosphäre ist ferner gestimmter Raum, d.h. was einen da anmutet, ist eine Stimmung (GB) // Die Stimmung hat je schon das In-der-Welt-Sein als Ganzes erschlossen und macht ein Sichrichten auf ... allererst möglich (Heidegger) (GB)</p>	<p>Atmosphäre als analytische Setzung</p>	<p>Otto Friedrich Bollnow (FB) / Das Wesen der Stimmungen Gerhard Graulich / Die leibliche Selbsterfahrung des Rezipienten Gernot Böhme (GB) / Aisthetik - Bausteine für eine Geographie der Befindlichkeit Hermann Schmitz/ Der Gefühlsraum (System der Philosophie Bd. III) Hermann Schmitz (HS) / Leib und Gefühl. Materialien zu einer philosophischen Therapeutik Dieter Ulich, N. Groeben, Brigitte Scheele Huber Tellenbach / Geschmack und Atmosphäre Binswanger / Das Raumproblem in der Psychopathologie Gregory Fuller / Endzeitstimmung – Düstere Bilder in goldener Zeit Tony Oursler – a stroll inside horror Luc Ciompi / Die emotionalen Grundlagen des Denkens Philip Rawson / Der indische Kult der Ekstase S. Melchior-Bonnet u.a. / In flagranti M.-L. Raters / gefühlsästhetische Überlegungen</p>

<p>11 Politische Sicht Feministische Sicht Politik im Medienzeitalter: Inszenierung, die Produktion von Atmosphären, die Erzeugung affektiver Betroffenheit (GB) / Politik wird eine Abteilung der Klimatechnik (PS)</p>	<p>Klimasicht (I) - Wetter Interkulturelle Sicht Sicht der Weltanschauung (TB) Für die japanische Bild- und Denkwelt, ist das <u>Atmosphärische als das Umgreifende</u> von größerer Bedeutung, als für unsere Zonen. // Mentalitätsraum = Klima = Atmosphäre (SZ) // Atmosphäre: Sie ist gewissermaßen eine sinnlich wahrnehmbare Emission von Schall, Licht, Wärme, Geruch und Feuchtigkeit; ein wirbelndes Klima nicht greifbarer Effekte, ... (die von einem stationären Objekt erzeugt werden) (MW) // Klimabedingte Unterschiede des „Hautgefühls“ (WT)</p>	<p>Atmosphäre als Stimmungsraum</p>	<p>Tanizaki Jun´ichiro / Lob des Schattens – Entwurf einer japanischen Ästhetik Gernot Böhme (GB) / Atmosphäre Jean-Francois Lyotard / Intensitäten Watsuji Tetsuro (WT) / Fudo – Wind und Erde - Der Zusammenhang von Klima und Kultur Watsuji Tetsuro / Fudo – eine anthropologische Betrachtung H.H. Lamb / Klima und Kulturgeschichte – Der Einfluß des Wetters auf den Gang der Geschichte Peter Jüngst / Territorialität und Psychodynamik - Eine Einführung in die Psychogeographie Herder (Klimatologie des menschlichen Geistes) Friedrich Ratzel (Anthropogeographie) Willy Hellpach / Geopsyche – Die Menschenseele unterm Einfluß von Wetter, Klima, Boden und Landschaft Carola Meier-Seethaler / Gefühl und Urteilskraft – Ein Plädoyer für die emotionale Vernunft</p> <p>Seyla Benhabib Peter Sloterdijk (PS), Huber Tellenbach (TB) Szeemann (SZ), M. Wigley (MW)</p>
<p>12 Ethische Sicht Sicht der Einfachheit Gedenksicht Denkmalsicht Atmosphären als „<u>Haltungsräume</u>“ (Festräume, Kirchenräume) // Architektur der Wahrheit : Die Zisterzienserabtei Le Thoronet - Vollkommene Fülle. Nichts ließe sich hinzufügen // Einfachheit hat eine moralische Dimension (mit dem Wesentlichen der Existenz in Berührung zu kommen) (JP)/ Emotionsloses Denken führt immer zu partieller Wertblindheit (CS)</p>	<p>Ästhetische Sicht Visuelle Sicht / Lichtsicht Atmosphäre als <u>Grundbegriff einer neuen Ästhetik</u> (GB) // Die <u>Atmosphären sind für die Ästhetik die erste u. entscheidende Wirklichkeit</u> (GB)// Alle ästhetische Produktion wurde ... aus der Perspektive der Kunst gesehen und an ihrem Maßstab gemessen. ... Aktuell: Vielmehr ist das Thema der Ästhetik nun die ästhetische Arbeit in ihrer vollen Breite. Sie wird allgemein bestimmt als <u>Produktion von Atmosphären</u> u. reicht insofern von der Kosmetik über Werbung, Innenarchitektur, Bühnenbildnerie bis zur Kunst im engeren Sinne (GB) // Die klassische Ästhetik hat nur drei oder vier Atmosphären behandelt, nämlich das Schöne, das Erhabene – vielleicht sollte man auch das Pittoreske hinzuzählen – und dann die charakterlose Atmosphäre</p>	<p>Atmosphäre als Aufmerksamkeit Atmosphäre als ästhetische Kategorie Atmosphäre als Ästhetik der Existenz Licht als Atmosphäre</p>	<p>Reinhardt Knodt / Ästhetische Korrespondenzen – Denken im technischen Raum Gernot Böhme / Atmosphäre. Essays zur Neuen Ästhetik Gernot Böhme / Atmosphäre als Begriff der Ästhetik – in: Daidalos 68 Gernot Böhme / Aisthetik – Vorlesungen über Ästhetik als allgemeine Wahrnehmungslehre Wolfgang Welsch / Aisthesis Martin Seel / Ästhetik des Erscheinens Gernot Böhme / Das Bild der Dämmerung Tanizaki Jun´ichiro / Lob des Schattens – Entwurf einer japanischen Ästhetik Gernot Böhme (GB) / Licht als Atmosphäre Gernot Böhme / Physiognomie als Begriff der Ästhetik (Beitrag) William Turner – Licht und Farbe James Turrell – the other horizon Sebastian Weber, Kai Vöckler / Leuchtkörper - Über Atmosphären-Produktion John Pawson (JP) / minimum Shaker Style / The gift of simplicity</p>

	<p>oder Atmosphäre überhaupt, die Aura. (GB) //</p> <p>Die Bedeutung von Beleuchtung und Klang für die Atmosphäre: Nächtliche Großstadt, Shopping Mall, Utopie einer kybernetischen Stadt, Diskothek (Vöckler) //</p> <p>Das Atmosphärische der Dämmerung (GB)</p>		<p>Lucien Hervé / Architektur der Wahrheit Richard Wollheim (RW) / Emotionen Agnes Heller Lucinda Devilin, u.a. / Räume Gregory Fuller / Endzeitstimmung Sabine A. Döring / Ästhetische Erfahrung als Erkenntnis des Ethischen Sabine A. Döring / Emotion and Morality (Hg. Verana Mayer – im Erscheinen) Carola Meier-Seethaler (CS)</p>
<p>13 Intensitätssicht Energetische Sicht Sicht der Dramatisierung</p> <p>Benjamin versuchte mit dem Begriff der Aura jene Atmosphäre der Distanz und des Achtunggebietenden zu bestimmen, die originale Kunstwerke umgibt. (GB) ... und zwar ist die Aura offenbar etwas räumlich Ergossenes, fast so etwas wie ein Hauch oder ein Dunst – eben eine Atmosphäre. Benjamin sagt, daß man die Aura „atmet“. Was gespürt wird, ist eine unbestimmt räumlich ergossene Gefühlsqualität. (GB) //</p> <p>Atmosphäre ist die Wirklichkeit des Wahrgenommenen als Sphäre seiner Anwesenheit und die Wirklichkeit des Wahrnehmenden, insofern er, die Atmosphäre spürend, in bestimmter Weise leiblich anwesend ist. (GB) //</p> <p>(GB) Im Unterschied zum Ansatz von Schmitz werden so die Atmosphären nicht frei schwebend gedacht, sondern gerade umgekehrt als etwas, das von den Dingen, von Menschen oder deren Konstellationen ausgeht und geschaffen wird. (GB)</p>	<p>Identitätssicht Traumwelt</p> <p>Atmosphärisch wird das Heimatliche erfaßt wie auch das Fremd-Unheimische (TB) / Atmosphäre und Heimatbegriff Vergl. Filme von A.Tarkowskij //</p> <p>Jeder Mensch hat eine individuelle, seine Persönlichkeit eindeutig kennzeichnende Atmosphäre (MH) //</p> <p>Sich in einer bestimmten (kommunikativen) Atmosphäre zuhause fühlen</p>	<p>Atmosphäre als Praxis der Artikulation von Identität Atmosphäre als Erinnerungsarbeit</p>	<p>Gernot Böhme (GB) / Theorie des Bildes William Turner – Licht und Farbe</p> <p>Huber Tellenbach (TB) Michael Hauskeller (MH)</p>
<p>14 Existentielle Sicht Sicht der Anwesenheit</p> <p>Atmosphäre wird als Anwesenheit von „etwas“ erfahren. (GB) //</p> <p>Ekstasen ... als Weisen der Artikulation von Anwesenheit (GB) //</p> <p>Voluminösität, Farben, Geruch, Gesten, Stimme, ...</p>	<p>KünstlerInnen-Sicht Autoren/Autorinnen-Sicht DarstellerInnen-Sicht</p> <p>Die Aura einer Person ist performativ (Sicht der DarstellerIn) Bewegungsanmutung, Körperspannung, Gesichtsarbeit (face to face),</p>	<p>Atmosphäre als gestalterisches Experimentierfeld Atmosphäre als Lebenskunstwerk</p>	<p>Herbert Fidler / Sichtbare Spuren – Arbeitsräume österreichischer Künstler David Seidner / Im Atelier der Künstler Otto Friedrich Bollnow / Das Wesen der Stimmungen Michael Hauskeller / Atmosphären erleben</p> <p>Gernot Böhme (GB)</p>

	Präsenz/Erscheinung, ... Wieviel Raum nimmt er/sie ein, Energie - Ausstrahlung (voller Energie, fröhlich, armer Sünder ...)		
15 Typographische Sicht Sicht der Textgestaltung Sicht der graph. Gestaltung Kartographische Sicht Atmosphärische Gestaltung der Wochenendbeilagen von Zeitungen // Atmosphärische Photographien weitläufiger Landschaften // Muß Atmosphäre ohne Leseinhalte vermittelt werden können ?	Sicht der Stimme Sprachliche Sicht Sicht der Oralität Tellenbachs Untersuchung über das Schmecken und Riechen als <u>ursprüng-</u> <u>lichste Beziehung des Menschen zum</u> <u>Atmosphärischen</u> // Wir hören nicht nur, was eine Stimme sagt: wir hören auch das Wie, das Timbre, das uns an einer Stimme anzieht oder abstößt (... dieses Atmosphärische)(TB) // Im Raum ergossene Medien: Radio (für einsame Menschen)	Atmosphäre als Sprache Atmosphäre als ureigenste menschliche Sprache	Gernot Böhme / Asthetik Petra Maria Meyer / Die Stimme und ihre Schrift - Die Graphophonie der akustischen Kunst Derrida, Nietzsche Venturi, Scott Brown, Izenour / Lernen von Las Vegas // <u>Symbol soup</u> H. Tellenbach (TB) / Der Oralsinn und das Atmosphärische Martin Wörner / Die Welt an einem Ort – Illustrierte Geschichte der Weltausstellungen Olafur Eliasson / Your only real thing is time // <u>Alpenblick</u> / Die zeitgenössische Kunst und das Alpine <u>Die Schwerkraft der Berge</u> // <u>Kunstwerk Erde</u> – Satellitenbilder aus dem All // Gilles A. Tiberghien / Land Art Philip Rawson / Der indische Kult der Ekstase
16 Erkenntnistheoretische Sicht Sicht der Wahrnehmung Was ist aber das Ganze, in das alles Einzelne ... eingebettet ist? Wir nennen diesen primären und in gewisser Weise <u>grundlegenden Gegen-</u> <u>stand der Wahrnehmung</u> die Atmosphäre. (GB) // Das Atmosphärische ist nichts in der Welt Begegnendes (und damit Kontingentes), sondern <u>die Form der</u> <u>Begegnung selbst</u> (MH) // Vom Standpunkt der Ästhetik qua Asthetik: könnten Atmosphären als das eigentliche Thema der Kunst bezeichnet werden (GB) // Die Atmosphäre ist die <u>erste Wahrnehmungswirklichkeit</u> (GB) // Der primäre Gegenstand der Wahr- nehmung sind die Atmosphären. Es sind weder Empfindungen noch Gestalten, noch Gegenstände oder deren Konstellationen, wie die Gestaltpsycho-	(Aus)Wirkungssicht Ästhetik muß sich um die Freude kümmern, oder auch um den Schrecken ... um die Affektion, die ihn/sie zu etwas hinzieht, oder auch den Ekel, der ihn/sie abstößt (GB) // Die Ästhetik ist Wahrnehmungslehre überhaupt nur, insofern wir in der Wahrnehmung von dem was wir wahr- nehmen, <u>affektiv betroffen werden</u> (GB) (Vergl. Szeemann)	Atmosphäre als Exerzitium	Georges Didi-Huberman / Was wir sehen blickt uns an – Zur Metapsychologie des Bildes Franz Xaver Baier / Der Raum Susanne de Ponte / Ereignis u. Wahrnehmung Merleau Ponty / Phänomenologie der Wahrnehmung Martin Steinmann / Augenblicklich (Beitrag) Bruno Reichlin / Zur Unmittelbarkeit des Wahrnehmens in der Architektur Wilfried Wang / Über Unmittelbarkeit (Vortrag) Symposion: sturm der ruhe Michael Haerdter / Leiblicher Logos Qin Yuffen / YUN LI – in Wolken treibend Andreas Nebelung / Zwischenräume Jaques Le Rider (LR) / Farben und Wörter Luc Ciompi / Die emotionalen Grundlagen des Denkens Edward Conze / Buddhistisches Denken Dorothy Walsh; Gottfried Gabriel Sabine A. Döring / Zum Erkenntnisanspruch der Kunst Ronald de Sousa / Die Rationalität des Gefühls Carola Meier-Seethaler / Gefühl und Urteilskraft – Ein Plädoyer für die emotionale Vernunft

<p>logie meinte, was zuerst und <u>unmittelbar</u> <u>wahrgenommen</u> wird, sondern es sind die Atmosphären, auf deren Hintergrund dann durch den analytischen Blick so etwas wie Gegenstände, Formen, Farben usw. unterschieden werden. (GB)</p>			<p>Gernot Böhme (GB) Michael Hauskeller (MH)</p>
<p>17a Spielerische Sicht Sicht des Spieles Strenge Atmosphären mit Spielverbot (Gerichtssäle, Kirchenräume, Gedenkstätten)</p>	<p>Karneval-Sicht Sicht der Lachkultur Stella Rollig zu Nan Goldin: the depiction of sexuality in an atmosphere of carnival and ritual, and the confusion of gender and age in the Sea of Love</p>	<p>Atmosphäre als Spiel</p>	<p>Brian Holmes / Carnival in the Eye of the Storm? - Springerin Sept. 2000 Mihaly Csikszentmihalyi (MC) / Das flow-Erlebnis</p>
<p>17b Designsicht Atmosphäre des Ladens (AC): Der Atmosphäre in ihrer Ganzheit muß mehr Wert beigemessen werden als den einzelnen Komponenten. // Die ausgearbeiteten Oberflächen ... bereichern die Wahrnehmung der Atmosphäre dank der Lichtreflexe auf Wänden und Boden (AM)</p>	<p>Maschinensicht Körpererweiterungen Leistungssicht Gestörte Atmosphären Mißlungene Atmosphären (Immersive – visuelle – Ersatzwelten) VR-Welten, die Übelkeit verursachen // (Constant (Situationist)) Projekt Neu-Babylon: Das Projekt ist nichts anderes als eine gewaltige Maschine zur Produktion diskreter, ständig wechselnder Atmosphären, einer „unendlichen Vielfalt an Ambiente“.</p>	<p>Atmosphäre als Maschinentheater</p>	<p>Reinhardt Knodt / Ästhetische Korrespondenzen – Denken im technischen Raum <u>Intelligente Ambiente</u> – ars electronica 1994 <u>The magic hour</u> – the convergence of art and Las Vegas Venturi, Scott Brown, Izenour / Lernen von Las Vegas Christian Mikunda / Der verbotene Ort – oder Die inszenierte Verführung Aurora Cuito (AC) / Shop Design Tony Davis / Stage Design A. Mattesini (AM)</p>
<p>18 Sicht des Kunstwerks Produktsicht Objektsicht Atmosphären durch dingliche Arrangements herstellen // Das Ding ist sein In-Erscheinung-Treten (GB) // Bestimmte funktionale Gegenstände haben zwar eine Form, aber eigentlich kein Aussehen, d.h. sie „blicken“ nicht ... Daß sie nicht „blicken“ heißt, daß sie keinen atmosphärischen Entwurf herausfordern. (RK)</p>	<p>Sicht des Bildes Sicht der Flächigkeit Sicht der Farbe (Lichtsicht II) <u>Man kann der Sphäre nicht gegenüber stehen</u> wie einem Tafelbild (XB) // Da das Atmosphärische nicht im Sinne der Geometrie räumlich ist, helfen auch nicht die Darstellungsweisen der Perspektive (GB) // „strahlende“ Farben (als seien die farbigen Dinge selbst Leuchten (GB) // „factual fact“ & „actual fact“ der Farbe (die Farbe in der Wahrnehmung, das was eine Farbe ausstrahlt)</p>	<p>Atmosphäre als Werk Atmosphäre als Skulptur Atmosphäre als bilderzeugende Handlung</p>	<p>Gernot Böhme (GB) / Die Ekstasen der Dinge (Beitrag) William Turner – Licht und Farbe Jacques Le Rider (LR) / Farben und Wörter – Geschichte der Farbe von Lessing bis Wittgenstein L. Wittgenstein / Bemerkungen über Farben James Turrell – the other horizon John Gage / Kulturgeschichte der Farbe Peter Zumthor / A Way of Looking at Things Eine Anschauung der Dinge Martin Steinmann / Die Gegenwärtigkeit der Dinge Wolfgang Laib (Kunsthaus Bregenz) Reinhardt Knodt (RK) Franz Xaver Baier (XB)</p>
<p>19 Sicht der Repräsentation Sicht der Ausstellung Die Gestaltung eines Umraumes, einer bestimmten Atmosphäre oder eines</p>	<p>Materiale Sicht Olfaktive Sicht (Geruch) Sicht der Textur (GB) Die Gerüche sind ein wesentliches</p>	<p>Atmosphäre als Ablagerung Atmosphäre als Materialsammlung Atmosphäre als Gegenkonzept</p>	<p>Alain Corbin / Pesthauch und Blütenduft - Eine Geschichte des Geruchs Hubert Tellenbach / Geschmack und Atmosphäre – Kap. Zur Phänomenologie des Oralsinns</p>

<p>Milieus, hat die Präsentation eines singulären Kunstwerkes ersetzt (SR) // Verschiebung (der „recherche architecturale“) von den Dingen als Bedeutung zu den Dingen als unvermittelte Erfahrung (Steinmann zu Herzog & de Meuron) // Innenarchitektur, Ausstellungsarchitektur, Ausstellungsbühne, das Ausstellungsdesign ist in vielen Fällen eine Frage der atmosphärischen Gestaltung. // Kabakov hat immer wieder betont, daß es ihm um die Schaffung einer spezifischen Atmosphäre ginge.</p>	<p>Element der Atmosphäre einer Stadt // Gerüche sind unbestimmt <u>in die Weite ergossen</u> (HS) // Atmosphäre durch entsprechende Materialien (PZ) // Charakteren des Materials – Der Charakter des Materials wird nach der Atmosphäre bezeichnet, die von ihm ausgeht (GB) // (MH) ... So ist der Geruchssinn zweifellos der eigentliche Wirklichkeits-sinn, dessen Fehlen mit Weltverlust einhergeht ... // Anstelle einer Grammatik der Zeichen installiert sich nach und nach eine <u>Grammatik der Materialien</u> (RS)</p>	<p>zur „Repräsentation“</p>	<p>A. Nakazawa / Von der Mentalität Kranker, die über Körpergerüche klagen Jon McKenzie / Perform or Else I. Kabakov, B. Groys / Die Kunst der Installation Peter Zumthor (PZ) / A Way of Looking at Things Wilfried Wang / Über Unmittelbarkeit Tanizaki Jun'ichiro / Lob des Schattens Entwurf einer japanischen Ästhetik <u>Raum – Malerei</u> (Ausstellungskatalog) Michael Hauskeller (MH) / Atmosphären erleben</p> <p>Gernot Böhme (GB) Hermann Schmitz (HS) Stefan Römer (SR) Reichlin, Steinmann (RS)</p>
<p>20 (Kunst)historische Sicht Sicht der Sammlung Museumssicht Stimmungslagen ganzer Epochen // In andere Welten eintauchen. Einzelobjekte /vs/ Werkkomplexe</p>	<p>Sicht der Anti-Atmosphäre Die Gerichtetheit von Medien stört oft Atmosphären // Beengende Situationen; Klaustrophobische Situationen und Zustände</p>	<p>Atmosphäre als Relikt Atmosphäre als Wunderkammer Atmosphäre als „totale Installation“</p>	<p>Alex Farquharson (Ed.) / the magic hour – the convergence of art and Las Vegas Ulf Poschardt (UP) / COOL Aby Warburg / Gesammelte Schriften – Der Bilderatlas MNEMOSYNE Robert Schlesinger / Die Emotionale Revolution – Die Oper als Schlüssel zu den 150 Jahren des 19. Jahrhunderts Charlese Jencks / Black box, white cube, ersatz cathedral, shopping mall and renta-culture</p>
<p>21 Ökonomische Sicht Produktsicht Finanzierungssicht Kostensicht Sponsorensicht Sicht der Städte/Regionen Atmosphärischer Bann großer Städte (RK) // In seiner Introduction to a Critique of Urban Geography (1955) wundert sich Guy Debord über den plötzlichen Wechsel des Straßen-Ambientes innerhalb von wenigen Metern; die offensichtliche Unterteilung der Stadt in Zonen mit verschiedenen <u>psychischen Atmosphären</u> (MW) // <u>Atmosphärische Topoanalyse</u> (den Charakter von Platzräumen und Land-</p>	<p>Sicht des (Kunst-)Marktes Sicht der Bühne Verschiedene Zonen eines Lokals sollen eine <u>unverwechselbare Atmosphäre</u> aufweisen (DS) // Ein Bauwerk zu errichten heiße einfach, eine Oberfläche zu schaffen, die Atmosphäre hervorbringt. Architekten sind Spezialisten für Bühneneffekte. (MW)</p>	<p>Atmosphäre als wiederholbare Show</p>	<p>Gernot Böhme / Die Atmosphäre einer Stadt (Beitrag in) Von Innen nach außen. Stadtentwicklung ohne Stadt? Christian Mikunda / Der verbotene Ort Mark Wigley (MW) / Die Architektur der Atmosphäre (daidalos) Denise Schulz (DS) / Das Lokal als Bühne - Die Dramaturgie des Genusses Tony Davis / Stage Design Minka Karsten (MK) / Wenn die Glatzen an der Ecke stehen / Beitrag: Atmosphärische Interventionen (Betreuung: P. Arlt u. Philipp Oswald)</p> <p>Reinhard Knodt (RK)</p>

<p>strichen definieren und pflegen) // Fähigkeiten der Materialien, Orte ganz verschiedener Atmosphäre zu schaffen Material- und Farbwechsel, Markierungen, Schatten, Reflexionen ... erzeugen Abgrenzungen im Raum (MK)</p>			
<p>22 Sicht der Pop/Rave-Kultur Sportliche Aspekte Sicht der öffentl. Auftritte Sicht des öffentl. Raumes Es geht auch um kommunikative Kompetenz. Vor allem der DJ muß, um die Tanzfläche zu füllen, eine Sensibilität für die Schwingungen im Raum haben das Publikum vor Begeisterung in die Selbstauflösung treiben (UP) // Der Sound ist eine physische Präsenz, ein intimer Druck aus Beat und Bass, dessen üppige Sinnlichkeit dich einhüllt, dein Fleisch durchdringt (SR)</p>	<p>Unterhaltungssicht Sicht der Inszenierung Mood Management (CM) // <u>Rummel-Atmosphäre</u>: Die gewollte Überlagerung (PA) // Viele Formen der sgn. Ambient-Art benutzen Licht verschiedener Farbe und Stärke wie auch Klänge und Musik, um eine eindringliche oder rätselhafte Atmosphäre zu erzeugen (PB) // Raumqualitäten sind Ereigniswirklichkeiten (XB)</p>	<p>Atmosphäre als Ereignis Atmosphäre als inszeniertes Event Atmosphäre als Inszenierung</p>	<p>Peter Arlt (PA) / Praktiken von Zwischennutzern Christian Höller (Hg.) / pop unlimited? Simon Reynolds (SR) – Seeing the Beat – Netzhautintensitäten in Techno- und Electronic-Dance-Videos Nicholas Sanders / Ecstasy Christian Mikunda (CM) / Dritte Orte (Beitrag) Ulf Poschardt (UP) / Cool Peter Buchanan (PB) Franz Xaver Baier (XB)</p>
<p>23 Machttheoretische Sicht Kampfsicht Voluminösität / Mächtigkeit Selbstinszenierung der Macht und Ausübung von Macht durch die Beschwörung von Atmosphären. ((GB) // Die Architektur hat zB. im Kirchenbau Atmosphären des Heiligen und der Demut erzeugt, und sie war immer eingespannt in die <u>Produktion von Herrschaftsatmosphären</u>. sie greifen in die Befindlichkeit derjenigen ein, die sich diesen Gebäuden nähern oder sie betreten. (GB) // Dieses „kaum qualifizierte Dingphantom“, diese reine „Voluminösität“ ... Dieses wunderbare Wort aus Volumen & Luminosität (DH) // Phänomenologie von <u>Atmosphären als ergreifende Mächte</u> (HS) // Es gibt daher eine entspr. Ekstase, die man <u>Voluminösität</u> nenne könnte oder vielleicht <u>auch Mächtigkeit</u> (GB) //</p>	<p>Sicht der organisierenden Institution KuratorInnen-Sicht Sicht der AusstellungsmacherIn Gesamtkunstwerk-Sicht (Neo)Barock-Sicht Ganz bewußt und theoretisch durchdacht versuchte man wohl erstmals im Barock, Atmosphären zu schaffen. Davor hatte Leidenschaft als Schwäche des Fleisches gegolten (PB) // Atmosphäre als Gesamtkunstwerk // <u>Atmosphärische Gesamtgestaltung</u></p>	<p>Atmosphäre als Gesamtkunstwerk</p>	<p>Kurt Lewin Gernot Böhme (GB) / Asthetik Peter Buchanan (PB) / Gedanken über Atmosphäre und Moderne Elias Canetti / Masse und Macht Hermann Schmitz (HS) Georges Didi-Huberman (DH)</p>

<p>Voluminösität oder Mächtigkeit wird in besonderem Maße leiblich gespürt.</p>			
<p>24 Strukturelle Sicht Strukturelle Sicht Formale Sicht Sicht der Relationen</p> <p>Der Atmosphärenansatz versucht die Verengung der Ästhetik auf <u>Semiotik und Hermeneutik zu überwinden</u> (GB) // Die Gesellschaft hat sich verkrampft im Greifen und Begreifen und <u>erstarrt im Begriff</u> ... Dadurch faltet sich die Umgebung nicht auf. (XB) // Zwischen dem <u>Spüren von Atmosphären</u> und dem Deuten von Zeichen ist ein radikaler Unterschied // <u>Atmosphären</u> sind etwas zwischen Subjekt und Objekt. Sie <u>sind</u> nicht etwas Relationales, sondern <u>die Relation selbst</u> (GB) // Von wegen Symbole und Zeichen, diese Dinge „spürt man in den Eingeweiden“ (BR) // Im Laufe jeder Wahrnehmung ist mit einem Umschlagen der Wahrnehmungsweise, nämlich vom Spüren der Atmosphäre zum Lesen von Zeichen, zu rechnen (GB) // Atmosphäre beginnt dort, wo Konstruktion endet (MW)</p>	<p>Sicht des Feldes Sicht des Zwischen(raumes) Die <u>Atmosphäre ist der Prototyp eines Zwischenphänomens</u> (GB) // Atmosphäre ist etwas zwischen Objekt und Subjekt (GB) // Kategorie des Zwischen als <u>Leitkategorie einer Ästhetik des Atmosphärischen</u> // Soziologische Feldtheorie (Lewin) Ausgangspunkt ist die Gesamtsituation: zB. Atmosphäre der Freundlichkeit // Immaterielle Wichtigkeit der Stimmungen, Atmosphären, Nähen, Weiten, Dimensionen, Niveaus (XB)</p>	<p>Atmosphäre als Feld Atmosphäre als Strukturdurchbrechung Atmosphäre als Konfiguration der Präsenz Atmosphäre als Spannungsraum</p>	<p>Andreas Nebelung / Zwischenräume H. Seitz / Räume im Dazwischen Gernot Böhme / Brief an einen japanischen Freund über das Zwischen – in: Philosophie und Phänomenologie in Japan Lewin (Feldtheorie) Jon McKenzie / Perform or Else Gernot Böhme (GB)/ Aisthetik – Vorlesungen über Ästhetik als allgemeine Wahrnehmungslehre Performance – Relikte & Sedimente Bruno Reichlin (BR)/ Jenseits der Zeichen – Zur Unmittelbarkeit des Wahrnehmens in der Architektur Martin Steinmann / Form für eine Architektur diesseits der Zeichen Martin Steinmann / Die Gegenwärtigkeit der Dinge Edward Conze / Buddhistisches Denken</p> <p>Franz Xaver Baier (XB) Mark Wigley (MW)</p>
<p>25a Räumliche Sicht Sicht der Orte</p> <p>Räumliche Strukturen werden auch leiblich gespürt (GB) // Kunstwerke die kein Gebilde (im Sinne eine Skulptur) sind, sondern atmosphärisch <u>getönte Räume</u> (James Turell) // Atmosphären sind <u>gestimmte Räume</u> (randlos ergossene Gefühle) // Räumlicher Charakter der Atmosphäre (Hermann Schmitz - Leibphilosophie) // Physiognomie spielt keine Rolle mehr Schmitz arbeitet den räumlichen</p>	<p>Architektonische Sicht Vor allem ist Architektur jedoch spürbar, erfahrbar, erlebbar. Sie ist Material, Geruch, Geräusch. Gefühl, Weite, Enge, Raum, Unraum, Behagen, Unbehagen (sturm der ruhe – Symposium AzW) // Wir gebrauchen Wörter wie Stimmung oder Atmosphäre oder Ausstrahlung oder Seele ... sonst nur noch bei Christopher Alexander in seiner „Pattern Language“ (PZ) // Die Architektur ist durch Atmosphäre definiert (MW) // Atmosphärische Architektur // Gerade Architektur produziert in allem</p>	<p>Atmosphäre als ortlose Kunst Atmosphäre als Vereinbarung</p>	<p>Franz Xaver Baier / Der Raum Peter Sloterdijk / Sphären I und II Peter Sloterdijk / Die Sonne und der Tod Reinhard Knodt / Atmosphären – Über einen vergessenen Gegenstand des guten Geschmacks (Vortrag 1993) Bernhard Leitner / Vorträge bei der ars electronica Gernot Böhme (GB)/ Atmosphäre kirchlicher Räume in: kunst und kirche 2/1998 D. Kamper u.a. / Umzug ins Offene – Vier Versuche über den Raum Ute Woltron / Die Grammatik des Bauens (Standard Artikel) <u>Daidalos Bd. 68</u> / Konstruktion von Atmosphären Mark Wigley (MW) / Die Architektur der Atmosphäre</p>

<p>Charakter der Atmosphäre heraus. Atmosphären sind immer <u>räumlich</u> >randlos<, <u>ergossen</u>, dabei ortlos, d.h. nicht lokalisierbar, sie sind <u>ergreifende Gefühlsmächte</u>, räumliche Träger von Stimmungen. (GB) // Raumgreifende Erscheinungen (als atmosphärische Erscheinungen): Licht, Dunkelheit, Schatten, Farbtemperatur, Geruch, Luftzug, Nebel, Feuer, Klänge, ... Performances, Environments, Ambiente, ... // In solchen anfänglichen Situationen wird deutlich, daß, was zuerst und vor allem einzeln wahrgenommen wird, in gewisser Weise der Raum selbst ist. ... dabei ist die affektiv getönte Enge und Weite gemeint, in die man hineintritt ... (GB)</p>	<p>was sie macht Atmosphäre (GB). // Architektur ist gerade insofern ästhetische Arbeit, als damit immer auch Räume einer bestimmten Stimmungsqualität, als damit Atmosphären geschaffen werden (GB). // Niemals geht es nur um die Gestaltung eines Gegenstandes, sondern immer zugleich um die Schaffung der Bedingungen seines Erscheinens.</p>		<p>Christopher Alexander / Eine Muster-Sprache Peter Zumthor / A Way of Looking at Things Peter Zumthor (PZ) / Architektur Denken Maurice Merleau-Ponty (MMP) Georges Didi-Huberman (DH) A. Gosztonyi / Der Raum Raimund Abraham / Elementare Architektur Johannes Porsch (Kurator: sturm der ruhe) Wilfried Wang (... über Unmittelbarkeit) Elisabeth Ströker / Philosophische Untersuchungen zum Raum</p>
<p>25b Akustische „Sicht“ Herstellung von Musikatmosphären (akustische Möblierung) (GB) // Die musikalisch/akustische Atmosphäre spielte bei vielen (filmischen) Arbeiten eine zentrale Rolle. // Atmosphären und ihre kommunikative Erzeugung (GB) (in der Club-Kultur / Peter Arlt) // Cathrin Pichler zu den Werken von Bernhard Leitner: man kann diese Erfahrung auch als eine Art atmosphärisches Erlebnis bewerten</p>	<p>Sicht der Natur/Landschaft Nebel, Dunst ist im Raum ergossen // Gestaltung von Landschaftsgärten (CCH) ... er gibt an, durch welche Auswahl von Gegenständen, von Farben, Geräuschen usw. >Szenen< bestimmter Gefühlsqualitäten hervorgebracht werden. Interessant ist seine Sprache zur Bühnenbildnerie. Mit >Szenen< bezeichnet Hirschfeld Naturarrangments, in denen eine bestimmte Atmosphäre herrscht, so wie heiter, heroisch, sanft-melancholisch oder ernst. (GB) // Atmosphärische Störungen: Fremdkörper – gestörter Landschaftsfluß – Wunden</p>	<p>Atmosphäre als Klangerlebnis</p>	<p>Christian Cay Laurenz Hirschfeld (CCH) / Theorie der Gartenkunst Herbert Lehmann / Essays zur Physiognomie der Landschaft Gernot Böhme (GB)/ Die Physiognomie einer Landschaft Gernot Böhme / Musik und Atmosphäre (Beitrag) Gernot Böhme / Acoustic Atmospheres Bernhard Leitner / Geometry of sound Bernhard Leitner / Vorträge bei der ars electronica u. beim Symposium Musik und Architektur ORF Linz William Turner – Licht und Farbe Alexander von Humboldt Diedrich Diederichsen / Ambient: Definitionen Sofia Vyzoviti / technostim Joachim Ritter / Landschaft (gef. Hubert Sowa) Peter Christman / Island – Mythos einer Landschaft Olafur Eliasson / Your only real thing is time Tom Wright, Mizuno Katsuhiko / ZEN Gardens Willy Hellpach / Geopsyche Gernot Böhme / Was uns Blumen bedeuten <u>Goethe und die Kunst</u> Flor Schwarz / Urstrom und Gebärde – Lebensader Waldaist – Prägung in Granit Rony Horn / Dictionary of Water</p>
<p>26 Bewegungssicht Tanzsicht</p>	<p>Zeitliche Sicht Sicht der Partitur</p>	<p>Atmosphäre als Inszenierung</p>	<p>Abi Warburg / ekstatische Nymphe ... trauernder Flußgott Claude Lichtenstein u. Franz Engler /</p>

<p>Das Ziehen der Wolken und das Kriechen und Fließen der Nebel als atmosphärische Geste // Entschleunigung: Die Sinnlichkeit nimmt zu. Die Umgebung wird sprechend und gebend. Man wird aufmerkend, offen, durchtönend und langanhaltend durchschwingend. (XB) // Die Linien als Erzeugenden verstanden, entsprechen die atmosphärischen Charaktere der Bewegungsanmutungen (GB)</p>	<p>Atmosphären: Wo bisher die Zeit dominierte, rehabilitiert oder entdeckt sie allererst Räumlichkeit (GB) // Voraussetzungen von Klima: ABLAUFTÉCHNIKEN sind abhängig vom Plan und vom angestrebten Ziel (Party mit Ausgelassenheit, Feierlichkeit mit Nachdenklichkeit) ... In der Küche ist es das Mise en place, das Rezept. Hier ist es eine Art Gedicht oder Partitur. Zeitabläufe, Dramaturgie und vor allem die ideelle (natürlich nicht immer realistische) Vorstellung des Ablaufs oder des Ziels. (MH)</p>		<p>Stromlinienform Georges Didi-Huberman / Was wir sehen blickt uns an – Zur Metapsychologie des Bildes</p> <p>Gernot Böhme (GB) Franz Xaver Baier (XB) Mike Hentz (MH)</p>
<p>27 Filmische Sicht Deutlich wird die Priorität (der Atmosphäre) bei einem Wahrnehmungsschwenk (= Schnitt in der Filmtechnik), ... bei einem Schnitt, mit dem man gewissermaßen in eine neue Welt eintritt (von der belebten Straße aus einen Kirchenraum betreten). // <u>Kinoatmosphäre</u>: Geborgen in einer dunklen Höhle werden wir vom Licht durchflutet (Vergl. Kathedralen) // Ich kann also Atmosphäre im Film nicht zeigen. Ich kann sie nur erzeugen (GS) // Dogma 95: Es ist ein üblicher und simpler Effekt, die „Atmo“, die <u>atmosphärische Tönung</u> des Drehortes, statt den O-Ton der Szene in den Vordergrund zu stellen // Lynch-Filme sind, wie andere Werke „postmoderner“ Kino-Autoren, vorwiegend über ihre „Atmosphäre“ zu beschreiben (GS)</p>	<p>Prozeßsicht Sicht des Aktes Sicht des Fließens Die phänomenologische Analyse zeigt, daß sich im <u>flow-Erlebnis</u> die Grenzen von Subjekt und Welt verwischen (MC) // Tiefer flow (beim Klettern) Zuspitzung der Aufmerksamkeit (MC) / Verschmelzung von Handlung und Bewußtsein / Leben außerhalb der Zeit / Prozeßorientiertheit; Beachtung autotelischer, intrinsischer Belohnungen; Eroberungen des Nutzlosen / Direkte und unmittelbare Kommunikation (MC) //</p>	<p>Atmosphäre als Prozeß</p>	<p>Turowskaja Allardt-Nostitz / Andrej Tarkowskij Georg Seeßlen (GS)/ Das Atmen der Bilder - Atmosphäre im Film und ihre Metamorphosen bis David Lynch Dogma 95 – Zwischen Kontrolle und Chaos D. Neumann / Film Architektur – Von Metropolis bis Blade Runner Paul Virilio / Die Kunst des Schreckens Wim Wenders / Bilder von der Oberfläche der Erde Mike Hentz / Works 4 Christian Höller (Hg.) / pop unlimited? Simon Reynolds (SR) – Seeing the Beat – Netzhautintensitäten in Techno- und Electronic-Dance-Videos Mihaly Csikszentmihalyi (MC) / Das flow-Erlebnis Felicitas Allardt-Nostitz / Spuren der deutschen Romantik in den Filmen Andrej Tarkowskij</p>
<p>28 Performativität als Sicht Diskurssicht Performance als Handlungs- und Erfahrungsfeld – eine allumfassende Atmosphäre (MP) // Niemals geht es nur um die Gestaltung des Gegenstandes, sondern immer zugleich um die Schaffung der Bedingungen des Erscheinens (GB) //</p>	<p>Pragmatistische Sicht Rollensicht Sicht des Handelns Im Bereich der Atmosphären heißt Handeln nicht immer bloß machen, sondern auch zulassen (GB) Vergl. P. Arlt zu Club-Atmosphären // In Handlungskontexten haben Dinge Eigenschaften, die durchaus von denen</p>	<p>Atmosphäre als Bedeutungssetzung</p>	<p>Jon McKenzie / perform or else Alfred North Whitehead Dieter Mersch / Reauratisierung in performativer Kunst (Forschungsprojekt) Kunstf. Bd. 152 Dieter Mersch / Ereignis und Aura – Grundlagen einer performativen Ästhetik Dieter Mersch / Projekt: Reauratisierungen in performativer Kunst Martin Seel (MS) / Ästhetik des Erscheinens Jean-Francois Lyotard / Intensitäten</p>

<p>Das Atmosphärische ist nichts in der Welt Begegnendes (und damit Kontingentes), sondern die Form der Begegnung selbst (MH) // Die Sicht der Atmosphäre als Erweiterung der Sichten der Performativität (Perfumance) // Das Ding ist sein In-Erscheinung-Treten (GB) // Objekte des bloßen Erscheinens sind oft Ausgangspunkt eines Wachwerdens für die <u>Atmosphäre</u> (MS)</p>	<p>der Wahrnehmung verschieden sind. (GB) Daher ist eine Abrenzung von den Ekstasen vorzunehmen. Die Dienlichkeiten des Zeugs sind von den Ekstasen zu unterscheiden !</p>		<p>Mike Pearson (MP) Gernot Böhme (GB) Michael Hauskeller (MH)</p>
<p>29 Soziologische Sicht Soziale Sicht Gesellschaftliche Charaktere: Atmosphäre von Macht, Reichtum, Eleganz (GB) // Das gemeinsame Interagieren kann Atmosphären erzeugen - (PA) zur Clubszene // Die in der Familie erworbene Atmosphäre ist in der Tat dem „Nestgeruch“ an Jungtieren vergleichbar, die aufs schwerste gefährdet sind, wenn fremde Berührung dieses Atmosphärische zerstört (TB) // Das Behagen als Gefühl der Geborgenheit ist dagegen eine Atmosphäre, die den Menschen umhüllt und trägt, wohin er auch geht, und ihm sein Leben leichter macht, wie heiteres Wetter (HS)</p>	<p>Anthropologische Sicht Ethnologische Sicht Theologische Sicht Altägyptische Feste: Das Atmosphärische als den zentralen Aspekt zur Erzeugung der „Präsenz der Gottheit“ (JA) // Die Architektur hat zB. im Kirchenbau <u>Atmosphären des Heiligen</u> und der Demut erzeugt, und sie war immer eingespannt in die Produktion von <u>Herrschafts-atmosphären</u>. sie greifen in die Befindlichkeit derjenigen ein, die sich diesen Gebäuden nähern oder sie betreten. (GB) // Ausgestaltung der Kirchen: Feierlich-festliche Atmosphäre (Barock) // Die <u>Atmosphäre der Erhabenheit</u> kann durch Musik noch gesteigert werden (GB) In die Stille der großen Kathedralen hinein gehen, wie in eine Nebelwand (GB)</p>	<p>Atmosphäre als soziale Praxis Atmosphäre als Raumempfindung</p>	<p>Gernot Böhme / Anmutungen – Über das Atmosphärische Gernot Böhme / Atmosphäre kirchlicher Räume - in: kunst und kirche 2/1998 Xavier Barral i Altet / Romanik Jean-Francois Leroux-Dhuys / Die Zisterzienser Kurt Lewin (Feldtheorie) Bernhard Waldenfels / In den Netzen der Lebenswelt – Gelebter Raum als Ausgangspunkt Peter Arlt (PA) / Praktiken von Zwischennutzern Lucien Hervé / Architektur der Wahrheit Georg Simmel / Soziologie der Sinne</p> <p>Hermann Schmitz (HS) Jan Assmann (JA)</p>

<p>30 Magische Sicht Sicht der Verwandlung Archaische Sicht Sicht der Unheimlichkeit</p> <p>Die <u>Atmosphäre des Numinosen</u> / Der Mensch erfährt das Numinose vor allem in der Sphäre des Gefühls (TB) // Monster als <u>atmosphärische Störung</u>: Der Teufel stinkt, die Pest stinkt, alles Böse stinkt (MH) // Atmosphärische Orgonenergie-Phänomene (Wetter) (WR)</p>	<p>Therapeutische Sicht Sicht der Behinderung</p> <p>Die <u>Wahnstimmung ist das kardinale Phänomen einer Pathologie des Atmosphärischen</u> (TB) // Die große Bedeutung des Atmosphärischen zeigt sich vor allem dort, wo die sprachliche Kommunikation fehlt, wie beim Schwerhörigen oder in sprachfremder Umgebung (TB) // (TB) <u>Destruktion des Eigen-atmosphärischen</u> – Eine Patientin sieht die Gesamtheit der atmosphärischen Ausstrahlung auf solche sexueller Art reduziert (durch einen best. Eigengeruch – als faulendes Reptil) // Behinderte nehmen Stimmungen sehr gut war. Von ihnen geschaffene Atmosphären müssen sorgsam gepflegt werden</p>	<p>Atmosphäre als Ritual Atmosphäre als Katharsis Atmosphäre als Triebanalyse Atmosphäre in der therapeutischen Praxis</p>	<p>Gerrit Conforius / Wilhelm Reich – Atmosphärische Störungen (Daidalos) Huber Tellenbach (TB)/ Geschmack und Atmosphäre Georges Didi-Hubermann / Was wir sehen blickt uns an – Zur Metapsychologie des Bildes Georges Didi-Hubermann / phasmes</p> <p>Wilhem Reich (WR)</p>
<p>31 Mythologische Sicht Mythische Sicht Sicht der Ausstrahlung</p> <p>Die <u>geschehnishafte Anziehungskraft des Windes, eines Wasserfalles, des Feuers, ...</u> (der atmosphärische Bann dieser Geschehnisse) (RK) // Eintauchen in die Dämmerung der Unterwasserwelt Tauchsport - Tief(see)atmosphäre Unterwasseratmosphäre Eintauchen / schweben / Farbenspiel / Körperdrogen //</p>	<p>Inhaltliche Sicht Sicht der Literatur</p> <p>Der <u>Atmosphärenansatz versucht die Verengung der Ästhetik auf Semiotik und Hermeneutik zu überwinden</u> (GB) // Anstelle einer Grammatik der Zeichen installiert sich nach und nach eine <u>Grammatik der Materialien</u> (RS) Man kann diese Veränderung benennen – als Entsemantisierung (RS) // (de Ponte zu: GANG ART) Diese Stimmungen kennzeichnen zeitliche Abschnitte im Verlauf des Events. Sie halten den gesamten Ablauf wie Gewebe (lat.: textus) zusammen und verketteten die einzelnen Eventbestandteile zu einer Struktureinheit, die als Gesamtatmosphäre des Events bezeichnet werden kann. // (DH) <u>Atmosphäre als komplexe Faltung</u> – Eintauchung: Henri Michaux: „Umfaltet von den endlosen Schleiern dunklen Wollens. Umfaltet von Falten. Umfaltet von Nacht. Umfaltet von ungewissen Falten, den Falten meines Ausgucks.“</p>	<p>Atmosphäre als Erinnerungstheater</p>	<p>Gernot Böhme, Hartmut Böhme / Eine Kulturgeschichte der Elemente – Feuer Wasser Erde Luft Susanne de Ponte / Ereignis u. Wahrnehmung Tom Wright, Mizuno Katsuhiko / ZEN Gardens Peter Sloterdijk / Sphären I und II Robert C. Solomon</p> <p>Reinhard Knodt (RK) Reichlin, Steinmann (RS) Georges Didi-Huberman (DH)</p>

	<p>Umfaltet von Regen. Umfaltet von Brüchen, von Trümmern, von Haufen von Trümmern. Von Schreien auch, vor allem von Schreien. Umfaltet vom Erstickten. Langsamer Wolkenbruch.“</p>		
<p>32 Philosophische Sicht Taoistische Sicht Sicht der Kunstwissenschaft Konjunktur der atmosphärischen Kategorien im Umkreis von Nietzsches, Diltheys und Simmels lebensphilosophischen Entwürfen (HS) // Bände von P. Sloterdijk zum Thema Sphären. Viele Sphären beschreiben und gestalten Atmosphären. // Das Konzept der Atmosphären ergänzt sich sehr gut mit den Studien zur Performativität und mit der Ästhetik der Erscheinung. // Im Vordergrund steht die kognitive Funktion ... bei den unbestimmten Gefühlen, den sogenannten Stimmungen. Stimmungen gelten gemeinhin als nichtintentionale Gefühle; sie sind nicht auf ein bestimmtes Objekt gerichtet, sondern <u>Färben gleichsam die ganze Welt</u> in ihrem Sinne. (SD)</p>	<p>Sicht der Theaterwissenschaft Theatersicht Sicht der Darbietung Atmosphären kann durch dingliche Arrangements, Licht, Musik erzeugen – dafür steht paradigmatisch die Kunst des Bühnenbildes // Atmosphäre von bühnenreifer Intensität erzeugen // Installationen als begehbbare atmosphärische Bühnenbilder (Kabakov) // Das atmosphärische Theater Peter Brooks – Vergl. Mahabharata-Verfilmung Marat/Sade (Peter Weiss)</p>	<p>Atmosphäre als Theater</p>	<p>Peter Sloterdijk, Hans-Jürgen Heinrichs / Die Sonne und der Tod – dialogische Untersuchungen Richard Wollheim / Emotionen – Eine Philosophie der Gefühle G. Dirmoser / Semantisches Netz - Taoismus Heinrich Bart / Philosophie der Erscheinung G. Deleuze / Logik des Sinns M. Heidegger / Beiträge zur Philosophie (Vom Ereignis) Dieter Mersch / Was sich zeigt Dieter Mersch / Ereignis und Aura – Grundlagen einer performativen Ästhetik Hubert Sowa (HS)/ Jenseits des Bildes: Das offene Ereignisfeld als Beschreibungsproblem und als ontologische Herausforderung (Einleitung zu GANG ART Studie) Michael Hauskeller / Atmosphären erleben Merleau-Ponty / Das Sichtbare und das Unsichtbare Peter Sloterdijk / Sphären I und II Sabine A. Döring / Theorie der Emotionen Sabine A. Döring / Zum Erkenntnisanspruch der Kunst Ronald de Sousa / Die Rationalität des Gefühls Carola Meier-Seethaler / Gefühl und Urteilskraft – Ein Plädoyer für die emotionale Vernunft Magda B. Arnold, A. Oksenberg Rorty, R.C. Solomon, Patricia S. Greenspan / Philosophie der Gefühle (Berlin 1990) Hartmut u. Gernot Böhme / Das Andere der Vernunft</p>
<p>01a Kulturtheoretische Sicht Das Bewußtsein für Atmosphären aktiviert ein Wissen um kulturelle Bezüge (MS) // Kulturen sind <u>atmosphärische Systeme</u>. Für sie sind symbolische Prozesse und Stimmungen entscheidend. Ihr Primärprodukt ist die Stiftung eines Binnenklimas ...</p>	<p>Kontextuelle Sicht (I) Sicht der Situation Atmosphäre als Umgebung oder Nähe von etwas (Vergl. den Begriff: Dunstkreis) (MH) // Die Atmosphäre, die Stimmung, die Dichte einer Situation (RK) // Atmosphäre als Design ... als atmosphärische Situation (RK) //</p>	<p>Atmosphäre als situative Produktion Atmosphäre als situatives Experiment Atmosphäre als Situation</p>	<p>Amelie v. Griessenbeck / Kulturfaktor Emotion Zur Bedeutung von Emotionen, das Verhältnis von Individuum, Gesellschaft und Kultur Franz Xaver Baier / Der Raum Hans-Thies Lehmann / Postdramatisches Theater Peter Sloterdijk, Hans-Jürgen Heinrichs / Die Sonne und der Tod – dialogische Untersuchungen Robert Schlesinger / Die emotionale Revolution</p> <p>Martin Seel (MS)</p>

	(GANG ART) Künstlerische Arbeit wird als ein übersetzendes „Ins-Werk-setzen“ von Situationen, Atmosphären und Ereignissen verstanden		Michael Hauskeller (MH) Reinhard Knodt (RK)
--	---	--	--